

Zeitschrift: Beiträge zur nordischen Philologie
Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Skandinavische Studien
Band: 53 (2014)

Artikel: Die Saga von der Njálsbrenna und die Frage nach dem Epos im europäischen Mittelalter
Autor: Wolf, Alois
Vorwort: Vorwort
Autor: Wolf, Alois
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-858135>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vorwort

Vorliegende Untersuchung will aus komparatistischer Sicht der Frage nachgehen, welche Rolle das Epos in den volkssprachlichen Literaturen des Mittelalters gespielt hat. Antike und Christentum – Vergil und Juvenecus – boten beeindruckende Leitbilder auf, dazu kamen einheimische Überlieferungen unterschiedlicher Art und Gewichtung. In der ersten Hälfte der Studie geht es um die Lage im Angelsächsischen und auf dem Kontinent, wobei die zum Teil gravierenden Unterschiede dargestellt werden und zu zeigen versucht wird, wie das *Nibelungenlied* einem mittelalterlichen Epos am nächsten kommen dürfte. Wenn die ganze zweite Hälfte auf die *Njáls saga* hin ausgerichtet ist, so hat das seinen Grund darin, dass der literarische Beitrag, den das mittelalterliche Island erbracht hat, eben als Bestandteil der europäischen Literatur zu würdigen ist wie das Mittelhochdeutsche und das Altfranzösische und nicht bloß als Refugium für Altgermanisches, wie das lange die deutsche Forschung bestimmte. Der Schwerpunkt der isländischen Literatur des Mittelalters liegt nicht dort!

Mit Blick auf das Epos kann man sagen, dass die *Njáls saga* für sich beanspruchen kann, in höherem Maße als *Chansons de geste* oder selbst das *Nibelungenlied* in einem umfassenden Prosawerk dem isländischen Hörer und Leser im Vollsinn des Wortes epische Heimat zu bieten.

Freiburg i. Br., im Dezember 2013

Alois Wolf